



INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE GRÜNBACH

Nr. 4/2017
April 2017

Impressum: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Gemeindeamt 4264 Grünbach
www.gruenbach.ooe.gv.at gemeinde@gruenbach.ooe.gv.at 07942/72813
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Stefan Weißenböck
Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Eigenvervielfältigung

Geschätzte Grünbacherinnen! Geschätzte Grünbacher! Liebe Jugend!

Als Bürgermeister ist es mir wichtig, Euch über das erste Quartal des Jahres zu informieren und eine Vorschau zu geben

Die ersten drei Monate waren von den **Jahreshauptversammlungen** der Feuerwehren, des Musikvereines und zahlreicher weiterer Vereine und Organisationen geprägt. Die Berichte sind eine wichtige Information für den Bürgermeister. Daher bin ich gerne bei den Versammlungen dabei.

Ein wichtiger Termin im Grünbacher Veranstaltungskalender ist das traditionelle **Frühjahrskonzert**, das auch heuer wieder ein großer Erfolg war. Ein Dank an Kapellmeister Pepi Hoffelner und die Obfrau Evelyn Kiesenhofer mit ihren Musikerinnen und Musikern. Der Jugendkapelle unter der Leitung von Ulrike Maurer-Pühringer mit ihrem Team einen Dank für den Beitrag beim Konzert.

Der Verein „**Tourismuskern Grünbach**“ hat Doris Kastler zur neuen Obfrau gewählt. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern einen Dank für die geleistete Arbeit.

Bei den Bäuerinnen in Grünbach gab es einen Wechsel. Die **Ortsbäuerin** Brigitte Maurer-Pühringer legte nach 2 1/2 Perioden ihre Funktion zurück. Ein aufrichtiges Dan-



ke an Brigitte für ihre vielen Aktivitäten. Eva Weinzinger aus Lichtenau und Christine Gärtner aus Heinrichschlag haben Ihre Funktion übernommen.

Der Verein „Wir sind Grünbach“ arbeitet schon sehr intensiv an der Vorbereitung für das nächste **Dorfest in Grünbach vom 25. bis 27.**

August 2017. Es sind wieder zahlreiche Aktivitäten geplant. Es wird ein Fest von Grünbachern für Grünbacher.

Einen Dank an die fleißigen Kinder und Erwachsenen, die entlang der Straßen rund um Helbettschlag **Müll gesammelt** haben. Es ist wichtig, nicht nur die eigenen vier Wände sauber zu halten, sondern auch unsere schöne Gegend!

Ich wünsche Euch ein
frohes Osterfest
und ein paar erholsame Tage.

Euer Bürgermeister
Stefan Weißenböck

SPARSAMER UMGANG MIT

TRINKWASSER!!!

Durch das Ansteigen des Wasserverbrauchs und durch niederschlagsarme Zeiten sind die Wasserreserven bei der Gemeinde-Wasserversorgung eher knapp.



Die Gemeinde ersucht daher:

- Wasser sparen im Alltag (Haushalt, Bad, Klospülung, ...)
- Größere Wasserentnahmen (Schwimmbad füllen, etc.) **nur nach Rücksprache mit dem Gemeindeamt** und aufgeteilt auf mehrere Tage

Die Gemeinde bittet um sparsamen und sorgsamen Umgang mit unserem wertvollen Trinkwasser!!!

Als Betreiber einer Wasserversorgungsanlage hat die Gemeinde Grünbach die Abnehmer wenigstens einmal jährlich über die aktuelle Qualität des Wassers zu informieren.



Information gemäß Trinkwasserverordnung:

	Einheit	Ergebnis	Richtwert
Nitrat (NO3)	mg /l	11,7	50
Wasserstoffionenkonzentration	(pH-Wert)	7,7	6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	5,10	
Carbonathärte	°dH	5,32	
Kalium	mg/l	1,37	50
Kalzium	mg/l	34,2	400
Magnesium	mg/l	2,38	150
Natrium	mg/l	5,28	200
Chlorid	mg/l	2,3	200
Sulfat	mg/l	7,5	250
Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar.			

VERORDNUNG

der Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 14. März 2017 betreffend den Waldbrandschutz im politischen Bezirk Freistadt. Auf Grund des § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440, in der Fassung BGBl. I Nr.189/2013, wird verordnet:

§ 1

In den Waldgebieten aller Gemeinden des politischen Bezirkes Freistadt sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.

§ 2

Den Waldeigentümern steht es frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975).

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft. Bei Vorliegen besonders erschwerender Umstände können die beiden Strafen nebeneinander verhängt werden.

Bundesfleckviehschau – Stockerlplatz für Kuh PAMBI

Die Bundesfleckviehschau am 1./2. April in Maishofen/Sbg. war das Gipfeltreffen der Fleckviehzüchter Österreichs. Diese Schau bot eine enorm hohe Qualität an Fleckviehkühen und zwischen den einzelnen Rangierungen entschieden nur Nuancen. Umso erfreulicher ist, dass sich die Ausstellungskuh PAMBI in der Gruppe „Kühe mit 4 Abkalbungen“ den hervorragenden 3. Rang sicherte. PAMBI überzeugte die beiden deutschen Preisrichter durch ihre Ausstrahlung, ihre Länge, ihre enorme Euterkraft und ihr hervorragendes Fundament. Herzliche Gratulation der Züchterfamilie Angelika und Gerhard Fischerlehner in Lichtenau 71. Weiterhin viel Erfolg und alles Gute in Haus und Hof.



Foto privat



Tag der Abfallwirtschaft, 5. Mai 2017

Bio-Abfall ist ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff

Aber nur, wenn er auch getrennt gesammelt wird !

Leider steigt einerseits der Anteil an Fehlwürfen in gesammeltem Bio-Abfall und andererseits landen immer noch biogene Abfälle ungetrennt im Restabfall. Getrennt gesammelter Bio-Abfall wird zu Kompost verarbeitet. Eine Aussortierung der Störstoffe – vor allem Plastik aber auch sonstiger Restabfälle – ist sehr aufwendig.

Am Tag der Abfallwirtschaft erhalten ASZ-Besucher Informationen über die getrennte Sammlung und Verwertung von biogenen Abfällen. Kompost trägt zur Bodenverbesserung und zum Humusaufbau bei. Eine Bodenbroschüre gibt Auskunft über den Wert des Bodens.

Als kleines Präsent können sich ASZ-Kunden eine Probe einer Kompostmischung mitnehmen.

Im ASZ getrennt gesammelte Altstoffe bringen Erlöse,
Die Restabfallentsorgung verursacht Kosten.
Handeln sie mit uns!

BAV
BEZIRKSABFALLVERBAND FREISTADT
www.umweltprofis.at/freistadt 07942/75432

Österreichweite Stallpflicht für Geflügel mit 25. März 2017 aufgehoben.

Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen hat die Verpflichtung zur Stallhaltung mit **Sams- tag, 25. März 2017** aufgehoben.

Da jedoch nach wie vor ein gewisses Risiko der Übertragung des Virus von Wildvögeln auf Haus- geflügelbestände besteht, bleiben bestimmte Biosicherheitsmaßnahmen österreichweit in Kraft. Diese beinhalten, dass Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel so zu halten sind, dass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich vermieden wird.

Folgende Maßnahmen sind zu befolgen:

- die Fütterung und Tränkung der Tiere muss im Stall oder unter einem Unterstand erfolgen,
- die Tränkung der Tiere darf nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser erfolgen, zu dem Wildvögel Zugang haben,
- Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften, die mit Geflügel in Kontakt waren, sind sorgfältig zu reinigen und zu desinfizieren.
- Betriebe müssen der Behörde unverzüglich mitteilen, wenn Geflügelherden die Futter- und Wasser- aufnahme reduzieren, die Legeleistung zurückgeht oder eine erhöhte Sterblichkeit der Tiere beob- achtet wird.

Diese Biosicherheitsmaßnahmen sind von wirtschaftlichen Betrieben, aber auch von privaten (Klein)Haltungen einzuhalten und bleiben so lange in Kraft bis die Situation eine endgültige Aufhebung erlaubt. Mit Einsetzen der wärmeren Temperaturen und mit Abschluss des Vogelzuges in die Winter- quartiere wird dies für die nächsten Wochen erwartet.

In Österreich wurden insgesamt 153 Fälle bei tot aufgefundenen Wildvögeln verzeichnet, fast alle Bundesländer waren betroffen. In zwei österreichischen Betrieben mussten die dort vorhandenen Vö- gel tierschutzgerecht getötet und entsorgt werden.

FSME-IMPfung 2017

Im Frühjahr 2017 wird vom Sanitätsdienst der Bezirkshauptmannschaft Freistadt einmalig eine Impfung gegen die durch Zecken übertragene Hirnhautentzündung (FSME) angeboten.

Die Impfung findet am **Donnerstag 27.04.2017 von 14:00 – 18:00** in der **Bezirkshauptmannschaft Freistadt im Sanitätsdienst** statt

Die Impfung:

- Die Impfung ist ab dem 1. Lebensjahr möglich.
- Bei Ungeimpften ist eine Grundimmunisierung notwendig, die aus 3 Teilimpfungen besteht (2 Teilimpfungen im Abstand von ca. 1-3 Monaten, die dritte innerhalb von 5-6 Monaten nach der 2. Teilimpfung).
- Auffrischungsimpfungen sind alle 5 Jahre erforderlich, ab dem 60. Lebensjahr alle 3 Jahre
- Ausnahme: nach Abschluss der Grundimmunisierung wird erstmals nach 3 Jahren aufgefrischt.

Die Impfkosten:

Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr	€ 13,20
Jugendliche im 16. Lebensjahr	€ 15,00
Personen ab dem 16. Lebensjahr	€ 18,10

Die Impfkosten sind bei der Impfung in bar zu entrichten.

Personen, die gesetzlich krankenversichert sind und denen die Kosten nicht vom zuständigen Unfallversicherungsträger (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Sozialversicherungsanstalt der Bauern) ersetzt werden, erhalten vom zuständigen Krankenversicherungsträger einen Kostenzuschuss (z.B. von der OÖ Gebietskrankenkasse € 3,63 pro Impfung).

FSME-Impfkosten-Sonderregelung für Minderjährige

Für Familien mit mehr als 2 unversorgten Kindern gilt folgende Sonderregelung:

Die Gesamtkosten der Schutzimpfung werden für das 3. und alle weiteren unversorgten Kinder dann vom Amt der Oö. Landesregierung übernommen, wenn bereits das 1. und 2. Kind geimpft wurde.

Hinweis: Für diese Kinder ist jedoch bei der Impfung der Kostenersatz von € 3,63 bar zu bezahlen. Dieser Betrag wird aber gegen Vorlage der Zahlungsbestätigung vom zuständigen Krankenversicherungsträger rückerstattet.



JUSTIZ DIE ÖSTERREICHISCHE JUSTIZ STRAFVOLLZUG

JUSTIZWACHE
Mehr als nur eine Schlüsselfunktion

JETZT BEWERBEN:
www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung

Abendschulen im ABZ Hagenberg

Im Agrarbildungszentrum Hagenberg, das im September 2017 seinen Betrieb aufnimmt, bietet auch Bildungswege für Erwachsene mit vier Abendschulformen (**Landwirtschaftliche Abendschule**, **Betriebsleiterⁱn^{plus}**, **Abendschule „Biomassefacharbeiter/in“** und **Abendschule „Forstwirtschaft“** an. Informationen auf der Homepage: www.abz-hagenberg.at



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche

und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2017 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

NEUERÖFFNUNG 05.05.2017
ehemalige Gasthaus Schönauer

TORINO

Ristorante & Pizzeria

Öffnungszeiten:

Mo.-So.: 9:00 - 23:00 Uhr

Warme Küche bis 22:00 Uhr

Kein Ruhetag

0680 / 555 22 58

Marktplatz 4, 4264 Grünbach

Gesunde Gemeinde



Stammtisch für pflegende Angehörige (Windhaag und Grünbach)

Eingeladen sind alle, die jemanden betreuen. Der Austausch beim Stammtisch ist immer wieder eine Bereicherung für die TeilnehmerInnen.

Termin : 20.04.2017, Do von 19.30 bis 21.30 Uhr
 Ort: Tageszentrum Windhaag, Mühlental 15, 4263 Windhaag
 Leitung: Renate Pointner



Senioren-Walking-Treff

Start: 24.04.2017, jeweils montags um 18 Uhr
 Treffpunkt : Sportplatz Grünbach
 Programm: Das Besondere an Walking ist, dass der gesamte Körper auf angenehme und gelenkschonende Weise in Bewegung bleibt und der Kreislauf angeregt wird. So bleiben Sie fit und gesund bis ins hohe Alter.
 Leitung: Margarete Klambauer

Walking-Treff im Frühling

Start: 25.04.2017, jeweils dienstags um 19 Uhr
 Treffpunkt : Sportplatz Grünbach
 Programm: Kennenlernen abwechslungsreicher Routen; die Länge wird von einer Stunde auf maximal zwei Stunden gesteigert, da es von Woche zu Woche immer länger hell bleibt.
 Leitung: Gabi Friesenecker (Fit-Instructor)

Fotoworkshop – Basics zur Kamera mit vielen praktischen Übungen

„Nun sage ich der Kamera, wer das Sagen hat.“ – Von der Automatik zur manuellen Fotografie.

Termin : 29.04.2017, Samstag von 09 bis 17 Uhr
 Ort: Neue Mittelschule Grünbach
 Programm: Einstellungen zur Kamera treffen, Bildformate „JPG“ und „RAW“: Vor- und Nachteile, Richtige Belichtung: Umgang mit Blende – Zeit – ISO, der Weg zur manuellen Fotografie: weg vom Autofokus, Objektive und ihre Unterschiede (Lichtstärke, Zoom- bzw. Festbrennweitenobjektive), Fotografie von sich schnell bewegenden Motiven, Übungen mit verschiedenen Lichtquellen: natürliches Licht, Blitzlicht, Studiolicht, Einsatz von Lichtformern und Reflektoren zur Lichtgestaltung, einfache Portrait-Fotografie, abschließend bekommt jeder Teilnehmer ein Portraitfoto
 Leitung: NeCh-Fotografie (**Neubauer Christoph**)
 Kosten: 95 Euro inkl. Pausengetränke und Portraitfoto
 Mitzubringen: digitale Spiegelreflex- oder Systemkamera, Stativ wenn vorhanden: Fernauslöser und externes Blitzgerät zur Kamera
 Anmeldung: bis 22.04.2017 bei Christoph Neubauer,
 Tel: 0699/1975 08 09, E-Mail: nech1975@gmx.at

Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit und schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.

Kräuterwanderung

Termin : 12.05.2017, Freitag von 14 bis ca. 17 Uhr
 (bei Schlechtwetter Ersatztermin: 19.05.2017, Freitag von 14 bis 17 Uhr)

Treffpunkt : Pfarrhof Grünbach, Kirchenplatz 1

Programm: Kräuterwanderung mit anschließender Zubereitung von Kräutergetränken und drei verschiedenen Aufstrichen und gemeinsamer Verkostung.

Leitung: Gertraud Pammer (Biologin, Landschafts- u. Naturführerin, Kräuterpädagogin)

Kosten: 15 Euro

Mitzubringen: Körbchen zum Sammeln der Kräuter

Anmeldung: bis 05.05.2017 beim Gemeindeamt Grünbach,
 Tel: 07942/72 8 13, E-Mail: gemeinde@gruenbach.ooe.gv.at

Treffpunkt Tanz

Jeweils dienstags von 19 bis 21 Uhr wird im Musikheim Grünbach fleißig das Tanzbein geschwungen. Das hält nicht nur den Kreislauf fit, sondern macht auch sichtlich Spaß.

**Ballett und Tanzen für Mädchen und Buben**

Am Faschingsdienstag wurde auch in der Ballettgruppe der Faschingsausklang gefeiert. Alle kamen verkleidet und die Tanzpädagogin Katharina Konopacka-Brodesser verwöhnte die Kinder mit Muffins.

Bunt ist Trumpf! Bringen Sie beim Essen Farbe ins Spiel.

- Machen Sie pflanzliche, möglichst naturbelassene Lebensmittel zum Hauptbestandteil Ihrer Mahlzeiten.
- Integrieren Sie bei jeder Mahlzeit ein Stück Obst oder Gemüse. Damit beherzigen Sie die bekannte Regel "5 am Tag" (2 Hand voll Obst und 3 Hand voll Gemüse).
- Genießen Sie die ganze Vielfalt an Früchten, denn Scharf-, Bitter- und Farbstoffe wirken auf ganz unterschiedliche Weise positiv und krankheitsvorbeugend.
- Wählen Sie unterschiedliche Zubereitungsarten: in wenig Suppe dünsten, dämpfen, grillen, in wenig Öl braten oder Rohkost.
- Essen Sie Obst und Gemüse mit der Schale (gut gewaschen): dort stecken die meisten sekundären Pflanzenstoffe.
- Mit saisonaler und regionaler Auswahl liegen Sie richtig. Das spart Kosten und schont die Umwelt.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH
BEZIRKSSTELLE FREISTADT
S5 BEZIRKSRETTUNGSKOMMANDO
Zemannstraße 33, 4240 Freistadt, Österreich
T: +43/7942/77144-0 | E: fr-fgg5@o.rotekruz.at

Hausnummernschilder sparen wichtige Zeit

Atemnot, Herzinfarkt, oder ein anderer Notfall, bei dem schnelle Hilfe gefragt ist. Navigationssystem und Ortskenntnis unserer Sanitäter sind zwar gut, dennoch beginnt immer wieder die Suche nach dem richtigen Haus, weil Hausnummernschilder schlecht platziert sind oder gar fehlen.

Diese Problematik kann in vielen Fällen mit geringem Aufwand vermieden werden, das Rote Kreuz Freistadt gibt dazu Tipps, **denn letztendlich profitiert der Patient, der dringend auf den Rettungs- oder Notarztdienst angewiesen ist:**

- Hausnummern sollten so angebracht sein, dass sie von der Straße aus zu lesen sind. Die Montage unter Vordächern könnte die Sicht verdecken.
- Gibt es keinen optimalen Montage-Platz am Haus (meist in Eingangsnähe), ist die Montage bei der Zufahrt oder der Garage eine gute Lösung. Bei weitläufigen Zufahrten (zB bei landwirtschaftlichen Gebäuden), eignet sich ein zusätzliches Schild am Anfang der Zufahrt.
- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen (zB jährlich) Ihre Hausnummer – Bäume und Sträucher können mit der Zeit die Sicht verdecken.
- Vor allem bei Rohbauten bzw. Baustellen fehlen die Hausnummern meist gänzlich. Gerade hier gibt es aber ein besonders hohes Gefahrenpotenzial. Wir empfehlen daher das Aufsprühen der Hausnummer auf die Hauswand mittels Baumarkierspray.
- Die standardisierten, einheitlichen Hausnummern (wie sie meist von der Gemeinde ausgegeben werden) sind besonders gut lesbar.
- Damit die Nummer auch in der Nacht gut sichtbar ist, eignet sich eine permanente Beleuchtung oder eine spezielle Hausnummer mit Solarbeleuchtung.
- Wird die Hausnummer als dekorativer Akzent verwendet (zB Edelstahlzahlen, Mosaik, oder aufgemalt), gilt als Grundsatz: Je kontrastreicher und größer, desto besser.

Weitere Tipps, um die Anfahrt für die Rettungskräfte zu erleichtern:

- Machen Sie auf sich aufmerksam
- Drehen Sie (bei Finsternis), wenn vorhanden, die Außenbeleuchtung Ihres Hauses auf
- Wenn die Erste-Hilfe-Maßnahmen dadurch nicht unterbrochen werden müssen (zB weil genügend Personen anwesend sind), sollte eine Person draußen als Einweiser warten (vor allem bei Mehrfamilienhäusern und Wohnblöcken, bzw. bei Notfällen im Außenbereich sehr sinnvoll).
- Steht in Ihrer Zufahrt ein Fahrzeug, können Sie zB dessen Warnblinkanlage aufdrehen.



HOLZHAIDER

GEPLANTES BAUEN

**ACHTUNG! - Neue Öffnungszeiten unserer Filiale Freistadt:
Ab sofort haben wir FREITAGS BIS 16:45 Uhr für Sie geöffnet!
Samstags geschlossen (in St. Oswald 8:00 - 11:00 geöffnet)**

2017 **Die OÖ Garten-Trophy**

Die Bewertungskategorien:
Das schönste WOHNHAUS
Das schönste BAUERNHAUS
Der schönste GARTEN
Der schönste GEMÜSEGARTEN

2017 wird in folgenden Bezirken bewertet:
Freistadt
Linz & Linz-Land
Schärding
Urfahr-Umgebung
Wels & Wels-Land

Zu gewinnen gibt es Einkaufsgutscheine für Blumen und Pflanzen im Wert von insgesamt € 15.000,-

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2017
 Teilnahmebedingungen und weitere Infos unter www.gartentrophy.at

volkshilfe.

Einladung zum Volkshilfe NÄH- Und Reparaturcafe

Jed. zweiten Samstag im Monat im Keller der WOHNNOASE Freistadt, Zemannstraße 29, Eingang neben der Fa. Putschögl

Nächste Termine für 2017:

13.5, 10.6, Juli/Aug. Sommerpause, 9.9, 14.10, 11.11, 9.12

Sie kommen z.b.mit ihrer kaputten Hose, dem defekten Toaster, Kaffemaschine etc. zu uns (KEINE Großgeräte) -gegen eine freiwillige Spende helfen ihnen unsere ehrenamtlichen Experten gemeinsam die Dinge zu reparieren- **HILFE zur SELBSTHILFE!** (sollten sie gerne nähen oder reparieren, freuen wir uns sie in unserem Team begrüßen zu dürfen Tel: 07942 / 73216-11)

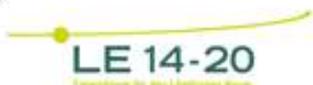
Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Dieses Projekt wird von LEADER unterstützt!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITERS
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Zugabe in das InfoBlatt

UMSATTELN IM KERNLAND



SONDERENERGIEBLICK



Kernlandnachrichten 2022: „Mobilitätswende geglückt“

**2017 noch Vision – heute schon Wirklichkeit!
Im Kernland ist die Mobilitätswende voll im Gange.**

Durch Ausbau von Radwegen, Errichtung von Fahrradstreifen und überdachten Abstellplätzen wurde das Radfahren in den vergangenen Jahren intensiv gefördert. Der Erfolg kann sich sehen und messen lassen.

Kurze und mittlere Wege werden immer öfter zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Die CO₂ Belastung durch den Verkehr ist erstmals im Sinken – eine Schubumkehr ist gelungen.

Gleichzeitig verringern sich spürbar die Parkplatzprobleme. In den Zentren von Pregarten, Hagenberg, Freistadt und Neumarkt wurden Begegnungszonen errichtet, die sich überall größter Beliebtheit erfreuen. Straßen und Plätze sind wieder beliebte Zentren der Kommunikation.

Von den Schulen wird berichtet, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Die positiven Auswirkungen

auf die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen werden bereits bei schulmedizinischen Untersuchungen bestätigt. Durch die verbesserten Rahmenbedingungen fürs Radfahren auf unseren Straßen wagen mehr und mehr ältere Menschen Ausfahrten mit ihren Fahrrädern oder E-Bikes und genießen dabei Fahrtwind und sportliche Betätigung im Alltag. Einige Ärzte und Ärztinnen, so hört man, haben sogar begonnen, „Radfahren auf Rezept zu verordnen“, und fahren als gutes Beispiel selbst voran.

Mit der Aktion „Radfahrer und Radfahrerin des Monats“ leisten auch die regionalen Medien einen nennenswerten Beitrag zum „Umsatteln“ vom Auto aufs Fahrrad. Zahlreiche Menschen sind dadurch auf den Geschmack gekommen und verzichten aufs Auto.

Die Gruppe UMSATTELN hat Grund zum Feiern und will mit viel Energie die Mobilitätswende weiter vorantreiben.

INFO ...

10 Gründe fürs UMSATTELN im Alltag

- 01: Es tut gut und ist gesund.
- 02: Es ist leise.
- 03: Es verursacht keine Emissionen.
- 04: Es spart Platz.
- 05: Es entschleunigt.
- 06: Du erlebst mehr.
- 07: Es ist schneller.
- 08: Es ist billiger.
- 09: Es gibt heute Räder für Jedes Wetter und Jede Steigung.
- 10: Es freut Kinder und hält jung.

Dem Radfahren gehört die Zukunft!



EINLADUNG ...

ZUM STERNRADELN IM KERNLAND

Freitag, 12. Mai 2017

Ziel: 16 Uhr, Genussmarkt am Hauptplatz Freistadt

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: Gruppe Umsatteln des Energievereins Pregarten, Peter Neuhuber, Mitterfeld 19, 4230 Pregarten in Kooperation mit dem Energiebezirk Freistadt. Gefördert aus LEADER Mitteln der europäischen Union

weitere Informationen auch unter:
www.energiebezirk.at

Layout, Gestaltung und Herstellung:
Studio Kapeller KG, Freistadt, © 2017
www.studio-kapeller.at



UMSATTELN IM KERNLAND



INFOS

Aufsteigen und losradeln

„Radfahren ist so einfach – aufsteigen und losradeln“ – allerdings braucht es dazu in den Gemeinden attraktive Radverbindungen und sichere Radabstellmöglichkeiten, sowie das entsprechende Bewusstsein in der Bevölkerung und bei den Entscheidungsträgern, damit das Radeln im Alltag wieder zunimmt.



Die Fahrrad-Beratung OÖ. unterstützt Gemeinden bei diesem Weg zu mehr Alltagsradverkehr. Dabei wird ein konkreter Umsetzungsplan geschmiedet und vermittelt, dass Radfahren nicht nur ein Verkehrs-, sondern auch ein Gesundheits-, Umwelt-, Wirtschafts-, Wohnbau-, und Sozialthema ist. Nähere Infos: www.fahrradberatung.at



Christian Hummer
Radverkehrsbeauftragter
des Landes OÖ.

TERMINAVISO

**RADVERNETZUNGSTREFFEN
KLIMABÜNDNIS OÖ**

19. April 2017, 9:00 – 16:00 Uhr
Großer Saal Ursulinenhof Linz

Zukunftsfähige Mobilität im Alltag

Zukunftsfähige Mobilität bedeutet, dass alle Personen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Beeinträchtigung, usw. Ihre Wege zur Arbeit, zur Schule, zum Einkauf, zu Freizeitaktivitäten mit möglichst geringem Aufwand an Zeit, Geld und Ressourcen zurücklegen können.



Jede zweite Autofahrt ist kürzer als fünf Kilometer. Zahlreiche Wege könnten also problemlos als Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Mit den immer beliebter werdenden E-Bikes hat sich der Radius auch in unserer hügeligen Region sensationell erweitert. Trotzdem ist der Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen in unserer Region in den vergangenen Jahren prozentuell zurückgegangen.

In der Leader Entwicklungsstrategie für die aktuelle Förderperiode wird im Bereich Mobilität besonderes Augenmerk auf sanfte Mobilität gelegt. Darüberhinaus ist der Bezirk Freistadt als Klima- und Energiemodellregion bemüht im Mobilitätsbereich österreichweit Vorbild zu sein. Um die definierten Ziele erreichen zu können, müssen die Bedingungen

für den Radverkehr verbessert werden. In vielen Gemeinden gibt es Bestrebungen in diese Richtung, in manchen sogar schon Projekte. Um zügig voran zu kommen, ist es daher naheliegend, dass sich die Gemeinden im Rahmen eines Leader Projektes vernetzen. Ein erster Beitrag dazu ist dieser Folder, der in den Kernland Gemeinden ausgesendet wird. Als weiterer Schritt ist eine Exkursion in Regionen angedacht, die über besondere Erfahrungen und Erfolge beim Umsatteln verfügen. Gemeinsam sind wir stärker und können viel erreichen!

Wir laden auch Sie zum Umsatteln ein und freuen uns über Ihre Ideen, wie wir die Bedingungen für den Radverkehr in Ihrer Gemeinde und die Verbindungen zwischen unseren Gemeinden besser gestalten können.

KONTAKTMÖGLICHKEITEN:

- Gruppe Umsatteln:** Willibald Weiss (Pregarten), 0681 81365590, willibald.weiss@aon.at
- Christiane Jogna (Hagenberg), 0660 5453954, c.jogna@drei.at
- Berti Weichselbaumer (Wartberg/Aist), 0664 8273456, b.weichselbaumer@diakoniewerk.at
- Sonja Schönauer (Neumarkt), 0660 2507315, sonja.schoenauer@aon.at
- Eva Borovansky (Freistadt), eva.borovansky@aon.at
- EBF:** Otmar Affenzeller, 07942 75432 71, otmaraffenzeller@energiebezirk.at
- Leaderbüro:** Conny Wernitznig, 07942 75111, office@leader-kernland.at



Zivilschutz-Vortrag "VORSORGEN schützt VOR SORGEN"



**Donnerstag, 4. Mai 2017 um 19:00 Uhr
im Gasthof Forellenwirt Kastler,
Mitterbach 6, 4264 Grünbach**
Fachreferent des OÖ Zivilschutzes vor Ort

Vortragsinhalt:

- Vorstellung Zivilschutz
- Alarm- und Warnsystem
- Selbstschutzmaßnahmen bei Blackout (Stromausfall), AKW-Störfall, Unwetter, etc.



Der Eintritt ist frei!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Platzbeschränkung für 40 Personen!!!
**Anmeldung beim Gemeindeamt
07942/ 72 813-14**



**OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ**

Veranstaltungskalender

Datum	Beginn	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
22.04.2017	20:00	Volkstanzfest mit der "Auhäusl Tanzmusi"	Gasthof Blumauer Rainbach	Volkstanzgruppe Grünbach
23.04.2017	09:00	Weißer Sonntag (Gottesdienst in St. Michael)	Filialkirche St. Michael	Pfarrgemeinde Grünbach
29.04.2017	09:00	Fotoworkshop	Neue Mittelschule Grünbach	Christoph Neubauer, Freistadt
30.04.2017	09:00	Floriansmesse der Feuerwehren	Pfarrkirche Grünbach	Feuerwehren der Gemeinde
07.05.2017	09:00	Erstkommunion	Pfarrkirche Grünbach	Pfarrgemeinde Grünbach
10.05.2017	14:00	Mutter-Vatertagsfeier	Gasthaus Maurerwirt, Rainbach i.M.	Seniorenbund Grünbach
20.05.2017	09:30	Pfarrfirmung	Pfarrkirche Windhaag bei Freistadt	Pfarrgemeinde Grünbach

Die Veranstaltungen der „Gesunden Gemeinde Grünbach“ befinden sich gesammelt auf den Seiten 6 und 7.